

Deutsche Version

veni.
creator.
spiritus.

Konzert zeitgenössischer Sakralmusik

08.06.2025 - 19.00

Johanniskirche, Riga

Wir freuen uns, wenn Sie das Bedürfnis verspüren
zu applaudieren. Allerdings würden wir Sie bitten
sich den Applaus für den Schluss
aufzubewahren. Vielen Dank!

SPIRITUM DOMINI

Vokalensemble | Gregorianischer Introitus zu
Pfingsten

EXPLORATIONS I

Orgel und Elektronik | Andreas J. Theobald

APOSTELGESCHICHTE 2, 1-11

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort. Da kam
plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn
ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das

ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamíter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrýgien

und Pamphýlien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

MAGNIFICAT

Vokalensemble und Orgel | Andreas J. Theobald

JOHANNES 20, 19-23

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte

und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie

den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

NUNC DIMITTIS

Vokalensemble und Orgel | Andreas J. Theobald

DILEXI

Orgel und Elektronik | Andreas J. Theobald

TEXT NACH AMANDA GORMAN

„Ich habe zwei Fragen an euch: 1. Auf wessen Schultern steht ihr? 2. Wofür steht ihr ein?“

So beginnt die amerikanische Dichterin Amanda Gorman ihren TED-Vortrag aus dem Jahr 2018.

„Ich bin die Tochter schwarzer Schriftsteller, die von Freiheitskämpfern abstammen – Menschen, die ihre Ketten gesprengt und die Welt verändert haben“, deklariert sie. Amanda berichtet, wie sie diese, ihre Antwort als persönliches Mantra vor ihren Auftritten verwendet. Denn Amanda Gorman, die im Jahr 2021 durch ihren Auftritt bei der Amtseinführung von Joe Biden weltberühmt wurde, hatte als Kind und Jugendliche mit Sprachstörungen zu kämpfen und vermied es öffentlich zu sprechen. Doch in ihrer Jugend hatte sie eine Art Offenbarung: „Wenn ich mich entscheide, zu schweigen – aus Angst –, dann gibt es niemanden, für den mein Schweigen (ein)steht.“

Die Kraft, sich zu trauen und zu sprechen, schöpft sie genau aus diesen beiden eingangs gestellten Fragen – und dem daraus abgeleiteten Mantra. Sie nennt diese Haltung „Vorfahren im Geiste“ – Menschen, deren geistiges Erbe und Werte ihr wichtig sind, und die sie mit ihrer Kunst fortführen und verteidigen möchte. Sie wählte dieses Mantra als ein Werkzeug zum Brückenbauen – um im Namen derer zu sprechen, die in dieser Welt keine eigene Stimme haben. Wie hätten wohl die Jünger Jesu auf diese beiden Fragen geantwortet? Wie hätte Jesus selbst sie beantwortet? Und wie würdest du antworten? Auf wessen Schultern stehst du? Und wofür stehst du ein?

SŪTI SAVU GARU

Vokalensemble und Elektronik | Andreas J.
Theobald

LOVING

Vokalensemble | Andreas J. Theobald

VENI CREATOR SPIRITUS

Vokalensemble | Gregorianischer Pfingsthymnus
arr. Andreas J. Theobald

CONFIRMA HOC DEUS

Vokalensemble | Pfingstoffertorium von William
Byrd

TEXT NACH BARBARA KINGSOLVER

Erinnerung ist nicht neutral. Sie ist geprägt von dem, was wir erlebt, gefühlt, verstanden – oder auch verdrängt haben. Manche Erinnerungen tragen wir wie einen Schatz in uns. Andere wie ein Gewicht. Es gibt Dinge, an die wir uns gern erinnern. Und es gibt solche, die wir lieber vergessen würden.

Barbara Kingsolver bringt es auf den Punkt: Erinnerung ist der Wahrheit verwandt, aber nicht mit ihr identisch. Unsere Sicht auf das, was war, ist immer auch gefärbt – von Zeit, Erfahrung und innerer Haltung. Was wir erinnern, ist nicht immer „die Wahrheit“, aber es ist unsere Wahrheit. Und damit ist Erinnerung auch eine Kraft: Sie kann trösten, aufrütteln, heilen – oder uns gefangen halten.

Pfingsten ist das Fest, an dem sich Erinnerung verwandelt. Die Jünger erinnern sich an das, was Jesus gesagt und getan hat – und zunächst scheint das nicht zu reichen. Erst der Heilige Geist bringt Bewegung in diese Erinnerung. Plötzlich beginnt aus dem Erinnern ein neues Handeln. Sie sprechen, wo sie zuvor geschwiegen haben. Sie verbinden, was vorher getrennt war. Aus Erinnerung wird Sprache. Aus Sprache Gemeinschaft. Aus Gemeinschaft Zukunft.

REMEMBER NOT, LORD OUR OFFENCES

Vokalensemble | Henry Purcell

MEMENTO

Violine | Andreas J. Theobald

IN DIE NACHT - Ferdinand Rochel

Schon dämmert es wieder
und will es die Zeit nun sein,
für mich zu geh'n.

Schon enden die Lieder
und klingen nach Hause,
die Nacht ist so schön.

Lass mich zieh'n,
auch wenn ich's nicht ganz versteh',
Doch ich spüre der Moment ist da,
der mich ins Dunkel führt.

Lass mich zieh'n,
bis wir uns dann wiedersehen,
Denn die ganze Zeit,
die wir gemeinsam bald erinnern werden,

geht durch diese Nacht hindurch.

Zu wissen zu enden
in unserer Zeit,
das ist ganz unser Glück,
Den Blick nicht zu wenden,
die Augen zu ruhen
für nur dieses Stück.

IN DIE NACHT

Vokalensemble | Andreas J. Theobald

SEGEN NACH CHRISTE QUI LUX

Bevor wir in diese Nacht gehen, wollen wir um
Deinen Segen bitten:

Der du bist das Licht und der Tag,
vertreib du die Dunkelheit der Nacht!

Beschütze uns in dieser Nacht
und lass uns in dir ruhen.
Mögen auch unsere Augen müde sein,
halte unsere Herzen für immer wach.
Erinnere dich unser und sei du uns nahe!
Amen

CHRISTE QUI LUX

Vokalensemble | William Byrd

Vokalensemble

Aija Veismane, Agate Grīnhofa, Kamila Siliņa, Anastasija
Kildiša, Jēkabs Bernāts, Andreas Theobald, Pēteris Kalniņš,
Jānis Kokins

Orgel

Simon Graeber

Elektronik

Andreas Theobald

Violine

Arina Bardova

Sprecherin

Marta Paula Pauliņa

**Besonderer Dank geht an Ilze Reine und die Gemeinde
der Johanniskirche, Riga**